

## ○ Scho's Neische g'hert? ○

### Vorankündigung:

am 5. Mai 2007 findet der Api- DIPM  
Jungschartag auf dem Schönblick □□□□. □□□□  
können in der Geschäftsstelle angefordert

**Der neue Freizeitprospekt für 2007  
ist da** – gebt ihn doch auch an eure Kids  
weiter! Wer von euch gerne mal auf einer  
Freizeit mitarbeiten möchte, kann sich  
sehr gerne bei Birgit Schneider melden ☺



### S Sprüche:

Gehen zwei Eisbären durch die Wüste.  
Sagt der eine: „Hier muss es aber glatt  
sein!“ Meint der Andere: „Wieso?“ „Na, weil  
die hier so viel gestreut haben!“

### IMPRESSUM:

Herausgeber: Altpiet. Gemeinschaftsverband e.V., Furtbachstr. 16, 70178 Stuttgart,  
Telefon: 0711/96001-0, Fax: -11; s'Api-Briefle im Internet: [www.agv-apis.de](http://www.agv-apis.de)  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Landesbeauftragte für Kinder- und Jungschararbeit Birgit Schneider, Lenaueg 4,  
73054 Eisligen, Tel. 07161/918254, mit Team (Tami Schlipphak, Simeon Spahr)

# s'Api - Briefle<sup>Nr. 42</sup>

für Mitarbeiter/innen in Kinder- und Jungschargruppen



Hallo zusammen,

was brauchen Mitarbeiter? Um diese Frage soll es in diesem Heft gehen!

Folgende Gedanken sind mir dazu gekommen:

- Motivation! Einige hilfreiche Gedanken um dies (vielleicht einmal wieder neu) zu überdenken findet ihr in der Andacht von Christoph Noll.
- Mitarbeiter brauchen eine persönliche Beziehung zu Gott, die gepflegt werden wird. Zweifel, Fragen, Feuer und Flamme sein – alles ist bei Gott erlaubt, er will nur, dass wir uns damit in seiner Nähe befinden. Nur dann werden wir den Kindern die biblischen Inhalte authentisch vermitteln können.
- Mitarbeiter brauchen wichtige Informationen, z.B. auch über das trockene Thema „Aufsichtspflicht“. Es ist unerlässlich sich als verantwortungsvoller Mitarbeiter damit zu beschäftigen. Jüngere Mitarbeiter brauchen hier auch Hinweise und Hilfestellung der älteren.
- Mitarbeiter brauchen auch Ideen, Rezepte, Zeit zum Austausch z.B. auf unseren Seminaren...

Immer wieder sind wir bemüht, durch unser Api-Briefle euch Infos und Hilfestellungen zukommen zu lassen – und das nun schon seit fast 14 Jahren! Vielen Dank an alle, die uns durch das Bearbeiten unserer Umfrage des letzten Heftes geholfen haben dies einmal kritischer anzuschauen.

Wir vom Api-Briefle-Team wünschen euch immer wieder neue Begegnungen mit Gott, die euer Leben stärken und verändern, Liebe zu den Kindern, die häufiger „austicken“ als uns lieb ist und immer wieder einen Schub an Motivation und Freude an der Arbeit.

Eure Birgit Schneider



## Hilfe, ich bin Mitarbeiter

So, oder ähnliche Gedanken kommen dir vielleicht manchmal in den Sinn. Auf was habe ich mich da nur eingelassen. Nun bist du in der Kinder und Jungschararbeit der Gemeinde gelandet und das ist schon eine Herausforderung. Von dir wird erwartet das du die Geschichten spannend rüberbringst, Gitarre spielst, Spiele machst, bastelst, vor anderen laut betest, Erfahrungen die du mit Jesus gemacht hast weiter gibst, Konflikte lösen, usw.

Mitarbeiter sein ist schon etwas besonderes, und deswegen lohnt sich die Frage: Was ist eigentlich ein Mitarbeiter? Nimm dir doch einmal ein paar Minuten Zeit über folgende Fragen nach zu denken.

Wie bin ich Mitarbeiter geworden?

Was ist dir als Mitarbeiter wichtig, in deiner Arbeit mit den Kindern?

Was sind deine Ziele für die nächsten Jahre?

Macht dir die Arbeit mit den Kindern Freude?

Es ist gut, sich diesen Fragen einmal zu stellen, und sie ganz ehrlich zu beantworten.

In einer meiner letzten Kinderbibelwochen wurde ich gefragt: Du Christoph, macht dir die Arbeit mit den Kindern noch Spaß? Ja, konnte ich ohne lange zu überlegen antworten. Mein gegenüber war ganz erstaunt und sagt: Das habe ich schon lange Zeit nicht mehr gehört. So etwas höre ich leider immer wieder. Da machen Mitarbeiter Woche für Woche Kinderstunde, Jungschar oder Kindergottesdienst, haben dabei aber keine Freude und es ist mehr eine Last.

Dabei stellt sich doch die Frage: Wessen Mitarbeiter sind wir denn? Gehöre ich den Apis, der Kirchengemeinde oder vielleicht dem CVJM?

Die Antwort steht in 1 Korinther 3, 9. Da heißt es: Denn wir sind Gottes Mitarbeiter. Das ist deine persönliche Berufung.

Du sollst und darfst mithelfen:



- Gottes Reich zu bauen.
- seine verlorenen Kinder zu suchen und heimzubringen zum Vater im Himmel.

- Dass mehr von seiner herzlichen LIEBE in dieser kalt gewordenen Welt erfahrbar wird.
- Dass Menschen heute in eine persönliche Beziehung zu JESUS kommen.
- Dass Kinder in ihrer Beziehung zu Jesus starke Persönlichkeiten werden.

Ist das nicht eine wunderbare Aufgabe?

Mitarbeiter sein heißt zutiefst: Mit Gott arbeiten! Deswegen ist es so wichtig sich Zeit zu nehmen um mit dem Chef Rücksprache zu halten. Deine persönliche Mitarbeit ist ein wichtiges Samenkorn, dass der Name des Vaters im Himmel geheiligt wird, dass sein Reich kommt und sein Wille geschieht. Matthäus 6, 9



Fragen zum Nachdenken

- Wann habe ich mir das letzte Mal Zeit genommen mit dem Vater im Himmel über seine Pläne mit mir zu reden?
- Bin ich mir noch bewusst, dass er der Chef ist und ich sein Mitarbeiter?

Mit dem Vers aus Johannes 15, 5 möchte ich zum Ende kommen.

**Jesus sagt: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.**

Für deinen Dienst an und mit den Kindern wünsche ich dir diese Abhängigkeit aus Johannes 15. Du musst und sollst diese Arbeit nicht alleine tun, sondern mit Jesus darfst du sie tun. Alles Gute und Gottes Segen wünscht dir

Christoph Noll

## Unser Apibriefle...

### ... hat schon fast 14 Jahre auf dem Buckel

Zum Jahresanfang 1993 gab es die erste Nummer, viele Jahre unter der Leitung von Marianne Gruhler. Das Api-Briefle ist gedacht und konzipiert als „Brücke“ zwischen dem Verband (sprich der Landesmitarbeiterin und dem gesamten Kinderarbeitskreises des Verbandes) und euch Mitarbeitern.

Uns wichtig erscheinende Themen im Blick auf Kinder, Glaube und Pädagogik werden im Kinderarbeitskreis erarbeitet und besprochen. Danach hoffen wir, euch gute und hilfreiche Impulse durch die Grundsatzartikel, die ausgearbeiteten Themen und die anderen Rubriken weitergeben zu können.

Da im Allgemeinen von euch Api-Briefle-Lesern wenige Rückmeldungen kommen (schade eigentlich ☹), haben wir im letzten Heft ein paar konkrete Fragen gestellt, die dann auch einige beantwortet haben. Herzlichen Dank!

Wie versprochen gibt es eine kleine „Belohnung“ dafür: Mit folgenden Mitarbeitern werden wir Kontakt aufnehmen und euch einen Besuch eines unserer Teammitglieder in eurer Kinder- oder Jungschargruppe anbieten:

- Sarah Gansky, Ilsfeld
- Linda Wohlgemuth, Neckartailfingen
- Gabriele Frank, Oppenweiler

Über ein Praxisbuch freuen dürfen sich

- Siegfried Beilharz, Korb
- Jonathan Häfele, Aalen
- Barbara Held, Stutensee

Eine kleine Überraschung erhalten

- Regina Metzger, Reilingen
- Christoph Bauer, Unterreichenbach



Zu manchen Anregungen wollen wir hier noch kurz Stellung nehmen:

- o Aus rechtlichen Gründen können wir leider keine Lieder im Apibriefle abdrucken – doch wir können gerne das entsprechende Liederbuch dazu nennen.
- o Themenvorschläge waren „mit Kindern beten“, „missionarische Kinderarbeit“, „Aufbau einer neuen Kinderarbeit“ – mal sehen, wie wir darauf eingehen können.
- o Neue Spiele sind auch immer wieder gefragt! Wir werden bald eine aktualisierte Liste mit entsprechenden Seiten aus dem Internet oder mit empfehlenswerten Büchern zusammenstellen.
- o Andachtsideen und Erzählideen für biblische Geschichten wurden auch gewünscht – dies nehmen wir gerne wieder vermehrt auf.
- o Eine weitere Idee war, dass sich einzelne Gruppen im Api-Briefle vorstellen, von sich erzählen und evtl. Ideen zur Verfügung stellen. Das wäre natürlich super, wenn das funktionieren würde. Hier wäre euer Einsatz gefragt! Ihr könnt mir gerne Aktuelles aus euren Gruppen mailen und wir nehmen es mit auf... E-Mail: b.schneider@agv-apis.de
- o „Das Äußere“ des Api-Briefles könnten wir etwas zeitgemäßer gestalten – wir schauen, was sich machen lässt ☺
- o Die Erscheinungsweise 3x jährlich und der kostenlose Bezug wurden von allen gelobt. Trotzdem wollen wir darauf hinweisen, dass natürlich Kosten entstehen. Da die gesamte Arbeit unseres Verbandes auf freiwilligen Spenden basiert, sei hiermit einfach mal erwähnt, dass es „nicht verboten“ ist, auch etwas für das Apibriefle bzw. die Kinderarbeit im Verband zu spenden. Nein, ganz ehrlich: wir sind froh über jede Spende die unsere Arbeit unterstützt, gerade auch jetzt! (Kontonummer: 2 922 928, BLZ 600 501 01, LBBW Stuttgart, Vermerk „Api-Briefle“ oder „Kinderarbeit“)

## Mitarbeiter und ihre Beziehung zu Gott

Wir kennen sie alle: die Zeiten, in denen unser Glaube nur so vor sich hindümpelt, das Bibel lesen einen nicht vom Hocker haut, Gott ziemlich weit weg zu sein scheint – und die Jungschararbeit machen wir, weil es eben so ist. Im Grunde stehen wir ja auch hinter dem was wir sagen, aber von einem „Feuer für Jesus“ kann man da nicht mehr sprechen.

Aber was hilft denn dann, dass es wieder anders wird? Die Antwort ist einfach und manchmal doch so schwer: wir brauchen Stille, Ruhe- eine bewusste Zeit zum Anhalten. Wir müssen nicht versuchen, die Beziehung krampfhaft zu verbessern, wir müssen nur bereit sein „uns von der Sonne und Liebe Gottes anstrahlen zu lassen“. Dies geht nicht nebenher, da gehört eine Entscheidung dazu: die kommende Stunde gehört Gott und mir.

Für eine solche Zeit mit Gott haben wir diesem Apibriefle einen „Brief Gottes für dich“ beigelegt (es ist das extra Blatt in der Mitte zum Herausnehmen). Wenn man die Zeilen liest und sich klar macht, was sie bedeuten, strahlt einem förmlich Gottes Liebe entgegen. Das verändert, das bringt zum Staunen, das tut unserer Seele gut!

Dazu laden wir dich ein, nein, besser gesagt: dazu lädt Gott dich immer wieder ein, weil ihm sehr viel an der Beziehung zu dir liegt.

Herr, ich sitz zu deinem Füßen  
Und ich ruh mich bei dir aus,  
fühl mich wohl in deiner Nähe,  
fühl mich ganz bei dir zu Haus.  
Spüre deine große Liebe,  
die mir Wärme schenken will.  
Lass mich ganz von dir durchdringen,  
halt in deiner Sonne still.

Christoph Zehendner



## Zwei erlebnispädagogische Geschicklichkeitsspiele

Beide Spiele sind für Gruppen geeignet, bis zu 20 Kinder im Alter von 10-15 Jahren und werden im Freien gespielt.

Vor jedem Spiel wird die biblische Geschichte erzählt und die Regeln erklärt.

Danach folgt die Planungsphase, in der Eure Jungscharler sich eine Taktik überlegen, wie sie die Aufgabe erfolgreich bewältigen.

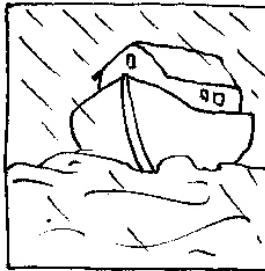
### Spiel 1: „Die Arche Noah“

#### Biblischer Text:

1. Mose, Kapitel 7

#### Spielsituation:

Die Kinder befinden sich in der lebensrettenden Arche Noah. Es regnet sehr stark und das Wasser beginnt zu steigen. Doch das Problem ist, 4 Tiere (Beispiel: Giraffe, Löwe, Schlange, Affe) fehlen noch.



#### Materialien:

- Ein Seil, um damit die Größe der Arche zu markieren
- 4 Plüschtiere, die in angemessener Entfernung positioniert sind

#### Aufgabe:

Die Kinder müssen alle Tiere auf die Arche holen. Sie dürfen aber die Arche nur für max. 1 Minute verlassen, um jeweils 1 Tier zu retten. Das heißt, damit sie vom Wasser nicht weggespült werden, müssen sie eine Menschenkette bilden und eine Verbindung zwischen Arche und Tier aufbauen (innerhalb einer Minute).

So kann das Tier gerettet werden und stirbt nicht aus.

Das Spiel ist verloren:

Wenn die Menschenkette reißt, die Arche von der Kette losgelöst ist, die Gruppe länger als 1 min braucht oder ein Kind die Arche alleine verlässt.

#### Ziel:

Die ganze Gruppe soll eine Taktik überlegen, wie sie gemeinsam ans Ziel kommt.

### Spiel 2: „Das verlorene Schaf“

#### Biblischer Text:

Lukas 15, 1-7

#### Spielsituation:

Euren Kindern (Hirten) ist ein Schaf entlaufen und nun sucht ihr es und findet es in einer Mulde im Boden (ca. 2m Durchmesser, ca. 50 cm tief)

In dieser Mulde befinden sich auch sehr viele Schlangen, die gerade das Schaf angreifen möchten.



#### Materialien:

- 1 langes dickes Seil, Helm, eine Augenbinde
- 1 Schaf-Plüschtier, das in der Mulde liegt (die Mulde sollte sich neben einem Baum befinden)

#### Aufgabe:

Eure Kinder dürfen die Mulde nicht betreten, denn sie ist tödlich! Sie müssen aber das Schaf lebendig herausholen. Das heißt, mit Hilfe eines Seils und eines Baumes, versucht ein Kind (Helmäpficht und Augenbinde), am Seil hängend, das verlorene Schaf zu retten.

#### Ziel:

Das Schaf ist gerettet, wenn keiner der Gruppe die Mulde betritt, berührt und das Schaf aus der Mulde herausgeholt wurde.

Es gibt dabei kein Zeitlimit!

#### Lösungsmöglichkeit:

Das Seil wird um den Baum gelegt, in ca. 1,5m Höhe, und dort mit einem Knoten (macht der Mitarbeiter) befestigt.

Danach gehen die Kinder um die Mulde herum und lässt sie am anderen Ende des Seils ziehen. Das Seil muss nun sehr gespannt sein.

Zwei Kinder helfen dem Kletterer an das Seil und dirigieren ihn zum Schaf. Der Kletterer darf nichts sehen, und bewegt sich wie ein Kletteraffe am Seil. Der Kletterer nimmt das Schaf und hangelt sich zurück zum sicheren Boden.



## Alles was Recht ist... § § §

Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geschieht immer im Rahmen von gesetzlichen Bestimmungen zur Jugendarbeit. Dabei ist für die Jungschararbeit vor allem das Thema Aufsichtspflicht wichtig.

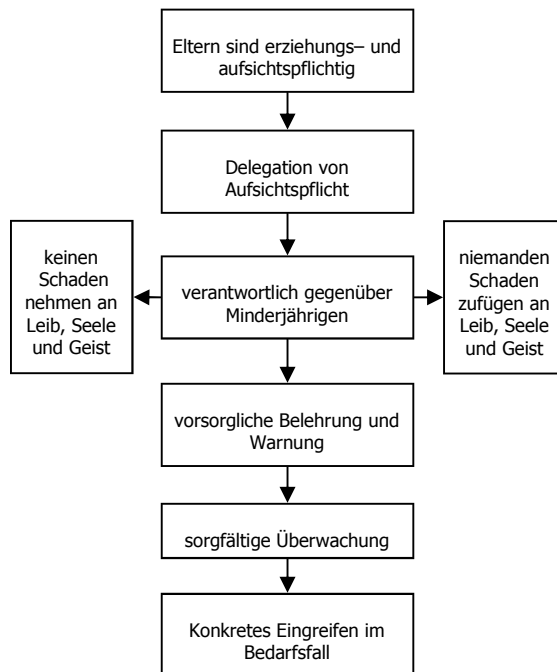


Nach den familienrechtlichen Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) sind zunächst die Eltern für das Wohl des Kindes verantwortlich. Sie haben das Recht und die Pflicht, für ihre minderjährigen Kinder zu sorgen. Die elterliche Sorge umfasst die Erziehung, die Vermögenssorge, die gesetzliche Vertretung, die Aufenthaltsbestimmung sowie die Aufsichtspflicht.

*Aber nur die Aufsichtspflicht kann problemlos von den Eltern auf andere Personen übertragen werden, zum Beispiel an uns als Mitarbeiter.*

### Was ist Aufsichtspflicht?

Wenn Eltern uns ihre Kinder anvertrauen, delegieren sie einen Teil der Aufsichtspflicht. Zwischen Eltern und Mitarbeitern, bzw. der Gemeinde, besteht eine vertragliche Aufsichtspflicht, die allein durch das stillschweigende Einverständnis der Eltern, dass ihr Kind an der Jungschar teilnehmen darf, zustande kommt. Es ist also kein schriftlicher Vertrag erforderlich. Eine schriftliche Einverständniserklärung sollte man sich bei außergewöhnlichen Aktionen von den Eltern geben lassen, z.B. bei Schwimmen,



Freizeiten, Outdoor- Aktionen.

Eltern gehen bei einer Übertragung der Aufsichtspflicht regelmäßig davon aus, dass der Verantwortliche volljährig ist und von der Gemeinde mit der Gruppenleitung beauftragt ist. Bei minderjährigen Gruppenleitern sollten die Eltern in geeigneter Weise darüber informiert werden. *Mitarbeiter sollten mindestens 14 Jahre alt sein und Verantwortung nur dem Alter angemessen übertragen bekommen.*

**Ziel der Aufsichtspflicht ist es, die uns anvertrauten Kinder vor Gefahren und Schaden (körperlich und seelisch) zu bewahren, sowie sie daran zu hindern, andren Schaden zuzufügen.**

**Dabei ist das Maß der Aufsicht abhängig vom Alter, Eigenart und dem Charakter des Kindes, sowie von der Vorhersehbarkeit des schädigenden Verhaltens.**

### Die Aufsichtspflicht wird durch 4 Maßnahmen wahrgenommen:

- Mitarbeiter haben die Pflicht zur Belehrung und Warnung (Regeln müssen besprochen werden z.B. Verhalten im Straßenverkehr)
- Pflicht zur Kontrolle und Überwachung (es muss z.B. überprüft werden, dass wirklich keiner auf die Baustelle geht, alleine an den Fluss geht o. ä.)
- Pflicht zum Eingreifen in gefährlichen Situationen, Verbot aussprechen
- Pflicht zur „Unmöglichmachung“ der gefährlichen Handlung (z.B. dürfen keine Streichhölzer, Verdünnung o. ä. im Jungscharschrank für die Kinder zugänglich sein)

### Geltungszeitraum der Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt, wenn die Kinder kommen und endet mit dem Ende der Gruppenstunde. Vorausgesetzt wird dabei, dass die Eltern wissen, wann die Stunde endet (=> darum auch das Ende auf euren

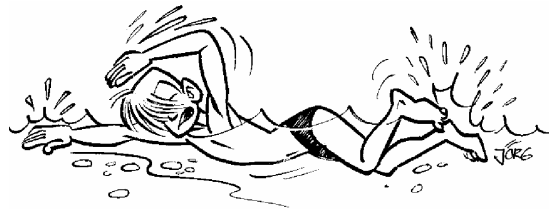
Einladungszetteln vermerken!). Von Mitarbeitern wird erwartet, dass sie ca. 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn anwesend sind und ab dann die Aufsichtspflicht übernehmen.

### **Besondere Aktionen erfordern besondere Vorkehrungen.**

Darum ist es ganz wichtig, dass sich der Gruppenleiter über notwendige Vorsichtsmaßnahmen und Absicherungen informiert:

#### **Schwimmbadbesuch**

- der Mitarbeiter muss sich im Vorfeld über mögliche Gefahrenquellen informieren
- Kinder müssen vor möglichen Gefahren gewarnt werden, so dürfen Nichtschwimmer nicht vom 3 Meter Brett springen
- Mitarbeiter sind verpflichtet am Beckenrand zu stehen und die Kinder zu überwachen
- Wenn gefährliche Situationen entstehen muss der MA eingreifen, d.h. ein Nichtschwimmer darf nicht die Aufsicht führen



#### **Fahrradtouren, im voraus ist abzuklären**

- Das Verhalten im Straßenverkehr
- Wer fährt hinter wem – unnötiges Überholen vermeiden
- Radwege benutzen, Helmpflicht, Beschaffenheit des Fahrrads...
- Stopp Signale (Trillerpfeife)
- Was tun, wenn man den Kontakt zur Gruppe verloren hat
- „letzter Mann“ – hinter diesem fährt nie jemand
- 

#### **Freizeiten , Übernachtungen im Gemeindehaus**

- Lebensmittelhygiene beachten (wird manchmal nicht so genau genommen...)
- Toiletten putzen – auch hier ist Hygiene wichtig

#### **Outdoor-Aktionen wie Abseilen, Klettern, Kanufahren...**

- Die Mitarbeiter müssen sich dabei wirklich auskennen, sonst Fachleute dazu nehmen
- eventuelle Gefahren wissen...
- Evtl. Gemeinde oder Verband anfragen, ob für solche Aktionen ausreichende Versicherungen bestehen



Für Gruppenunternehmungen außerhalb des normalen Gruppentreffs ist es ratsam den Teilnehmern eine schriftliche Mitteilung für die Erziehungsberechtigten mit zu geben.

- Die Ausschreibung sollte mindestens folgende Informationen enthalten:
- Information über die geplante Aktivität
- Hinweis auf bestimmte Probleme bei der Unterbringung etc.
- Ort, Zeit, Termin
- Veranstalter und verantwortlicher Leitung
- Kosten
- Anmeldung. wir benötigen eine schriftliche Anmeldung von allen, bei Minderjährigen die Unterschrift der Erziehungsberechtigten.

Weitere Infos auch im Internet: [www.aufsichtspflicht.de](http://www.aufsichtspflicht.de)

Birgit Schneider

# Herstellung von Gummibärchen

## Zutaten:

- 67 g Zucker mit einer Messerspitze Weinsäure
- 80 g Zucker
- Gelatinepulver (3 Päckchen)
- Messerspitze Natron (Backregal in jedem Laden)
- Halber Teelöffel Zitronensäure
- Lebensmittelfarbe (Backregal) und Aromastoffe (Weinsäure und Aromastoffe bekommt man in Apotheken, beim „Spinnrad“ oder im Internet unter [www.omikron-online.de](http://www.omikron-online.de))

## Formen:

- Milka Herzen-, Adventskalender-, Pralinen-... Formen

## Die Herstellung erfolgt in 4 getrennten Arbeitsschritten

1. Herstellung des Invertzuckers (Kunsthonig), damit der Zucker später nicht auskristallisiert
2. Aufbereiten der Gelatine
3. Herstellung der Zuckerlösung
4. Mischen der drei Bestandteile und Ausgießen der Formen

### 1. Herstellung des Invertzuckers

- 67 g Zucker abwiegen und in eine kleine Schüssel geben. Eine Messerspitze Weinsäure hinzugeben.
- Anschließend 33 ml Wasser hinzufügen
- Diese Mischung bei 70-80° (also nicht kochen!) etwa 30 Minuten im Wasserbad erwärmen. **Achtung, die Temperatur der Mischung darf 80° nicht übersteigen.**
- Danach eine Messerspitze Natron hinzugeben. Vorsicht nicht zu viel da sonst die Gummibärchenmasse zu sehr schäumt.

### 2. Aufbereiten der Gelatine

- Während der Invertzucker erwärmt wird, kann auch gleich die

Gelatine vorbereitet werden. ACHTUNG! Einer von euch muss aber stets den Invertzucker beobachten ...

- In einer kleinen Schüssel die drei Päckchen Gelatine mit 50 ml Wasser vermischen und sofort umrühren.
- Die Masse mindestens 20 Minuten lang quellen lassen
- Wenn der Invertzucker fertig ist, nimm ihn vorsichtig aus dem Wasserbad heraus.
- Die gequollene Gelatine wird nun auch im Wasserbad erwärmt bis sie geschmolzen ist (bei höchstens 70°)

### 3. Herstellung der Zuckerlösung

- Nun werden 80 g Zucker abgewogen, es kommen 25 ml Wasser dazu. Gut umrühren.
- Diese Mischung ohne Wasserbad erwärmen, bis die Zuckerlösung richtig kocht. ACHTUNG! Zuckerlösung kocht schnell über. Beim ersten Anzeichen des Siedevorgangs Herd ausschalten und den Topf zur Seite stellen.

### 4. Mischen und Ausgießen der Formen

- In die Schüssel mit der geschmolzenen Gelatine zuerst den Invertzucker unterrühren, dann die Zuckerlösung dazugeben. Anschließend einen halben Teelöffel Zitronensäure, Aromastoffe (nur wenige Tropfen) und evtl. einen Spitzer Lebensmittelfarbe untermischen
- Alles gut umrühren! Löffelweise wird die Masse in vorbereitete Milka Herzen-, Adventskalender-, Pralinen-... Formen gefüllt, dann einige Stunden an einem kühlen Ort stehen lassen.

Noch ein Tipp für die Küchenbenutzer: Das gebrauchte Geschirr gleich in warmes Wasser einweichen und Arbeitsflächen und Finger gründlich abwischen. Die warme Masse klebt wie Klebstoff und lässt sich in geliertem Zustand nur noch mit Mühe entfernen. Vorsicht beim Herauslösen! Erst wenn die Masse wirklich durch und durch geliert ist!!!

Gutes Gelingen – ist ne lustige und den Kindern unbekannte Aktion!

Christine Hörner





## Januar-Seminar

„**T**oll, **e**in **A**nderer **m**acht's“ – hast du dich darüber auch schon gefreut? Oder bist du immer „der Andere“ und hast bald keine Lust mehr im Team dabei zu sein?? Dieses Jahr wollen wir auf unserem Seminar über Teamarbeit nachdenken: wie da möglichst jeder Verbindlichkeit und Engagement einbringt, so dass es für keinen zu viel wird, wie man seine eigenen Begabungen am besten einbringen kann und ob Jesus uns auch etwas zu Teamarbeit zu sagen hat.



Doch das ist längst noch nicht alles! Es gibt verschiedene Interessengruppen u.a. zu folgenden Themen: Computer und Kids, Biblisches Theater mit Kindern, Bibellesen mit Kindern, Quiz in der Jungschar... Auch der Austausch unter Mitarbeitern in ähnlichen Gruppenstrukturen (Kinderstunde, Jungschar, Kindergottesdienst) ist gegeben.

Wer sich grundlegende Tipps zum Erarbeiten und Erzählen biblischer Geschichten holen will hat dazu einen ganzen Tag Zeit, während sich die Anderen über entwicklungspsychologische Aspekte in der Verkündigung und über Elternarbeit unterhalten.

Außerdem sind Referenten zu folgenden Themen angefragt: Scheidungskinder, Ausländische Kinder in unseren Gruppen, ADHS, Sexualethik in der Gruppenarbeit.

**Besonderheit:** Wer möchte, kann zusammen mit Christoph Noll am 6.1.07 bei einem ganztägigen Kinderprogramm mitarbeiten. Bitte auf der Anmeldung vermerken!

**Leitung:** Birgit Schneider, Christoph Noll, Sascha Kehrer, Cornelia Jedele, Tami Schlipphak

**Termin:** 4. bis 8. Januar, Anreise am 4.1. bis 14.00 Uhr, Abreise am 8.1. ca. 13 Uhr

**Preise:** Für Teilnehmer von 14 bis 15 Jahren: 110.- Euro für Teilnehmer ab 16 Jahren: 125.- Euro

**Leistungen:** Vollverpflegung (ohne Spülen ☺), Geistliche Impulse, Referate zum Thema, Eigene Anreise

Eine Teilnahme ist ab 14 Jahren möglich.

**Wichtiger Hinweis:** Im Herbst 2007 wird es **KEIN** Seminar für Neueinsteiger geben – bitte in der Planung beachten. Mitarbeiter ab 14 Jahren können auch am Januarseminar teilnehmen.

## Buchtipps

### *Komm mit, wir feiern Kindergottesdienst*

(Born Verlag)

Kinder bekommen die biblischen Geschichten in kleinen Aktionen und Anspielen erzählt und sind so mitten im Geschehen.

Dann könne sie das Erlebte in kleinen Gruppen vertiefen und mit ihrem Alltag verbinden.

Zu jeder Geschichte gibt es Impulse für jüngere und ältere Kleingruppen, damit die Vertiefung altersgerecht gestaltet werden kann.

ISBN 3-87092-386-5

Best.-Nr. 182.386, Preise: (D) 10,90 €



### *Gottes bunter Zoo*

(Born Verlag)

Im bunten Zoo Gottes finden Mitarbeiter für Gruppen mit Kindern von 5 bis 12 Jahren 6 tierische Einheiten, die sie und die Kinder durch die Bibel begleiten und ihnen Gottes Gute Nachricht vermitteln. Viele Aktionen sind in zwei Altersgruppen aufgeteilt. Stundenentwürfe mit Erklärungen und Ideen zur Umsetzung; - Anspiele; - inkl. Kopiervorlagen

ISBN 3-87092-422-5 Best.-Nr. 182.422

Preise: (D) 13,90 €



## **Jungschar let's go 2**

(Born Verlag)

Das Buch enthält 40 Entwürfe für Jungschargruppen zum Leben und den Taten Jesu: Jesus - Wie er angekündigt wurde; Wer er war und ist; Was er lehrte; Was er tat; Er kommt wieder. Alle benötigten Kopiervorlagen befinden sich auf der beiliegenden CD-ROM. Sie können einfach ausgedruckt oder in eine PowerPointPräsentation eingebunden werden.



Band 1 enthält biblische Personen des AT und NT

ISBN 978-387092-365-5 Best.-Nr. 182.365

Preis: (D) 19,90 €

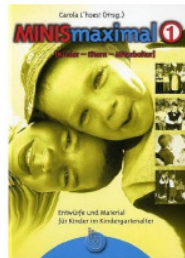
## **MINISmaximal**

(Born Verlag)

Entwürfe und Material für Kinder im Kindergartenalter. Der zweite Band dieser Reihe bietet in bewährter Form Material für ein ganzes Jahr: 25 Stundenentwürfe, 4 Familiengottesdienste, 4 Feste und 8 pädagogische Themen für Mitarbeiter und Eltern. Alle Entwürfe sind kindgerecht und pädagogisch erarbeitet und bieten neben fundiertem Bibelwissen zahlreiche praktische Bausteine. MINISmaximal richtet sich an alle, die mit Kindern im Alter von 3-5 arbeiten. Es möchte Gemeinden und Kindergärten religionspädagogisches Material anbieten, das ihnen hilft, biblische Inhalte kindgerecht zu vermitteln.

ISBN 3-87092-388-1 Best.-Nr. 182.388

Preis: (D) 17,90 €



matischen Einstieg, hilfreichen Fragen an die Kinder, einem Spiel und einem Abschluss.

Die Kinder verstehen die Geschichten durch das eigene Erleben viel eindrucksvoller und nachhaltiger und können sie damit leichter auf ihr Leben übertragen.

ISBN 3-87092-331-8 Best.-Nr. 182.331

Preis: (D) 12,90 €

ISBN 3-87092-332-6 Best.-Nr. 182.332

Preis: (D) 12,90 €

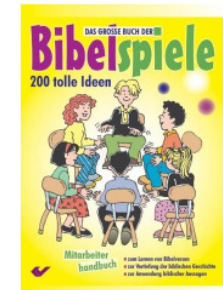
## **Das große Buch der Bibelspiele**

Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg)

200 Spiele zum Lernen und Wiederholen von Bibelversen und zur Vertiefung von biblischen Geschichten. Mit vielen Illustrationen, leicht verständlichen Spielanleitungen, übersichtlichem Inhaltsverzeichnis und Sortierung nach Art und Zweck der Spiele. Für Jungschar, Freizeit oder Ferienlager. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

ISBN: 3-89436-405-X

Preis: 13.90 €



## **Die Bibel spielen und erleben AT und NT**

(Born Verlag)

Jeder Band enthält zu rund 80 biblischen Texten spielerische Ideen für Kinder- und Jungscharstunden ab 5 Jahren. Zu jedem Bibeltext gibt es 2 verschiedene Entwürfe. Sie bestehen aus einem the-



***Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter,  
lies diesen Brief so, als ob er ganz allein für dich ge-  
schrieben wäre! Nimm dir Zeit, um die Bibelstellen  
nachzuschlagen, die dich ansprechen. Wir wünschen  
dir eine gesegnete Zeit in der Nähe Gottes!***

### ***Mein Kind,***

Ich kenne dich durch und durch (Psalm 139,1)

**Ich weiß, wann du dich hinsetzt und wann du aufstehst. (Psalm 139,2)**

Dein ganzes Leben ist mir vertraut. (Psalm 139,3)

**Selbst die Haare auf deinem Kopf sind alle gezählt. (Matthäus 10,29-31)**

Du bist als mein Ebenbild geschaffen. (1. Mose 1,27)

**Ich habe dich bereits im Augenblick der Schöpfung erwählt. (Epheser 1,11-12)**

Du bist kein Zufallsprodukt. (Psalm 139,15)

**Alle Tage deines Lebens habe ich in mein Buch geschrieben. (Psalm 139,16)**

Ich habe bestimmt, wie lange und wo du leben sollst. (Apostelgeschichte 17,26)

**Ich habe dich wunderbar geschaffen. (Psalm 139,14)**

Ich habe dich im Leib deiner Mutter gebildet. (Psalm 139,13)

**Von Geburt an bin ich dein Halt. (Psalm 71,6)**

Mein Bild wurde durch Menschen verunstaltet, die mich nicht kennen. (Johannes 8,41-44)

**Ich bin kein ferner und kein zorniger Gott. Ich bin die Liebe in Person. (1. Johannes 4,16)**

Ich will dich mit meiner Vaterliebe beschenken. (1. Johannes 3,1)

**Einfach, weil du mein Kind bist und ich dein Vater bin. (1. Johannes 3,1)**

Ich gebe dir mehr, als dir dein irdischer Vater je geben könnte. (Matthäus 7,11)

**Denn ich bin der vollkommene Vater. (Matthäus 5,48)**

Alles Gute, was du empfängst, kommt eigentlich von mir. (Jakobus 1,17)

**Denn ich Sorge für alle deine Bedürfnisse. (Matthäus 6,31-33)**

Ich meine es gut mit dir und gebe dir Hoffnung und Zukunft. (Jeremia 29,11)

**Weil ich dich schon immer geliebt habe. (Jeremia 31,3)**

Meine Gedanken über dich sind zahlreicher als der Sand am Meer. (Psalm 139,17-18)

**Wenn ich an dich denke, dann juble ich. (Zefanja 3,17)**

Ich werde nie aufhören, dir Gutes zu tun. (Jeremia 32,40)

**Du bist in besonderer Weise mein Eigentum. (2. Mose 19,5)**

Ich will dir mein Land geben und alles, was darin ist. (Jeremia 32,41)

**Ich will dir große und geheimnisvolle Dinge zeigen. (Jeremia 33,3)**

Wenn du mich von ganzem Herzen suchst, wirst du mich finden. (5. Mose 4,29)

**Freue dich über mich; ich werde dir alles geben, was du dir von Herzen wünschst. (Psalm 37,4)**

Denn ich bin es, der beides in dir bewirkt: den Willen und die Kraft, zu tun, was mir gefällt. (Philipper 2,13)

**Ich kann viel mehr tun, als du dir vorstellen kannst. (Epheser 3,20)**

Ich tröste und ermutige dich, und ich gebe dir Kraft. (2. Thess. 2,16-17)

**Meine Barmherzigkeit ist grenzenlos. (2. Korinther 1,3)**

Wenn du mich rufst, höre ich dich und rette dich aus jeder Not. (Psalm 34,18)

**Wie ein Hirte für seine Schafe sorgt, so Sorge ich für dich und leite dich. (Jesaja 40,11)**

Eines Tages werde ich alle deine Tränen trocknen. (Offenbarung 21,3-4)

**Ich werde jeden Schmerz wegnehmen, den du auf dieser Erde erlitten hast. (Offenbarung 21,4)**

Ich bin dein Vater und ich liebe dich genauso wie meinen Sohn Jesus. (Johannes 17,23)

**Meine Liebe zu dir zeigt sich in Jesus. (Johannes 17,26)**

Er ist ganz und gar mein Ebenbild. (Hebräer 1,3)

**Er ist gekommen, um zu zeigen, dass ich für dich bin und nicht gegen dich. (Römer 8,31)**

Und um dir zu sagen, dass ich dir deine Sünden nicht länger anrechne. (2. Korinther 5,18-19)

**Jesus ist gestorben, damit du und ich versöhnt werden können. (2. Korinther 5,18-19)**

Sein Tod ist der höchste Ausdruck meiner Liebe zu dir. (1. Johannes 4,10)

**Ich habe alles aufgegeben, was ich liebe, um deine Liebe zu gewinnen. (Römer 8,32)**

Wenn du meinen Sohn Jesus annimmst, nimmst du mich an. (1. Johannes 2,23)

**Nichts kann dich von meiner Liebe trennen (Römer 8,38-39)**

Komm nach Hause, und ich werde das größte Freudenfest ausrichten, das du je gesehen hast. (Lukas 15,7)

**Ich bin immer dein Vater gewesen und werde immer dein Vater sein. (Epheser 3,14-15)**

Ich frage dich: "Willst du mein Kind sein?" (Johannes 1,12-13)

**Ich erwarte dich. (Lukas 15,11-32)**

***In Liebe, dein Vater, der allmächtige Gott***